

## **Deutsch-ungarisches strafrechtsgeschichtliches Seminar**

Fehde und Versöhnung, peinliche und moderne Strafe  
– Prozessuale und materielle Aspekte der Strafrechtsentwicklung –

***11. - 13. Juli 2013***

Tagungsort: Kriminalmuseum Rothenburg o. d. Tauber  
Johanniterscheune

### ***Tagungsprogramm***



Kriminalmuseum Rothenburg o.d.T.



Johanniterscheune (Vortragssaal)

### **Festvortrag**

Donnerstag, 19.00 Uhr,  
Dr. iur. Markus Hirte L.L.M.  
*Die Todesstrafe in der Entstehung des Reichsstrafgesetzbuches*

Deutsch-ungarisches strafrechtgeschichtliches Seminar – 11. bis 13. Juli 2013 –  
Rothenburg ob der Tauber

**Fehde und Versöhnung, peinliche und moderne Strafe  
– Prozessuale und materielle Aspekte der Strafrechtsentwicklung –**

**Donnerstag, 11. Juli 2013:**

19.00 Uhr Tagungsbeginn und Begrüßung

**Festvortrag:** Dr. iur. Markus Hirte L.L.M.

*Die Todesstrafe in der Entstehung des Reichsstrafgesetzbuches*

anschließend gemeinsames Abendessen

**Freitag, 12. Juli 2013**

9.00 Uhr: **Katharina Pohlschmidt** (Jena): Fehde, Versöhnung und ius talionis im Alten Testament

9.15 Uhr: **Jana Sperlich** (Jena): Zu den Anfängen peinlichen Strafens im Frühen Mittelalter

**Diskussion**

10.00 Uhr: **Rita Hrabovszki** (Budapest): Strafrechtliche Gesetze der ersten ungarischen Könige – der Einfluss des Christentums

**Diskussion**

*15 Minuten Kaffeepause*

10.55 Uhr: **Sebastian Marks** (Jena): Gottesurteile – Beweismittel und Verdachtsstrafe ?

11.10 Uhr: **Johannes Karmann** (Jena): Talionsprinzip und Spiegelungsgedanke – Zu den Unterschieden vergeltender Strafformen im hohen und späten Mittelalter anhand ausgewählter Beispiele

11.25 Uhr: **Miriam Libertin** (Jena): Rezeption, peinliche Frage und Strafen im hohen und späten Mittelalter

**Diskussion**

*15 Minuten Kaffeepause*

- 12.20 Uhr: **István Nikula** (Budapest): Die Freiheitsstrafe in den ungarischen Stadtrechten im Mittelalter und frühen Neuzeit
- 12.35 Uhr: **Nessiba Erouihi** (Jena): Die Carolina unter spezieller Berücksichtigung ihres Abtreibungsverbot
- 12.50 Uhr: **Janine Kaule** (Jena): Kampf gegen Hexenprozesse und Folter – Katalysatoren moderner Strafverfolgung ?

### **Diskussion**

*anschließend Mittagspause*

- 15.15 Uhr: **Barbara Bushart** (Jena): Zuchthausbewegung und Freiheitsstrafe in der frühen Neuzeit
- 15.30 Uhr: **Eszter Losonczy** (Budapest): Die Herausbildung der verschiedenen Gefängnisssysteme
- 15.45 Uhr: **György Novák** (Budapest): Anfänge des modernen Strafrechts in Ungarn: Die Entwürfe von 1843

### **Diskussion**

*15 Minuten Kaffeepause*

- 16.30 Uhr: **Steffen Wallrodt** (Jena): Die Kontroverse um freie Beweiswürdigung und Geschworenengerichte

### **Diskussion**

- 17.15 Uhr: **Kinga Kajcsos** (Budapest): Reformversuche der Freiheitsstrafe in Ungarn: Das Arbeitshaus
- 17.30 Uhr: **Virág Palguta** (Budapest): Die erste Strafrechtsnovelle von 1908

### **Diskussion**

- 19.30 Uhr: *gemeinsames Abendessen und gemütliches Beisammensein*

## Samstag, 13. Juli 2013

*Führung durch das Mittelalterliche Kriminalmuseum, 9.00 bis 10.00 Uhr  
(Museumsdirektor Dr. Markus Hirte)*

- 10.15 Uhr: **Tímea Mireisz** (Budapest): Strafrechtliche Vorgeschichte des immateriellen Schadensersatzes in der ungarischen Rechtsgeschichte
- 10.30 Uhr: **András Orbán** (Budapest): Die Regelung der Notwehr in der ungarischen Rechtsgeschichte

### **Diskussion**

- 11.20 Uhr: **Andreas Vetter** (Jena): Sicherungsverwahrung – Die moderne Form der unbegrenzten Freiheitsstrafe
- 11.35 Uhr: **Ágnes Romics** (Budapest): Mediation und alternative Konfliktlösungsmethoden im ungarischen Recht

### **Abschlussdiskussion**

**Besonderer Dank gilt den Herren Dr. Karl-Heinz Schneider und Dr. Markus Hirte sowie dem Kriminalmuseum Rothenburg für die Unterstützung und Förderung des Seminars.**

Weitere Teilnehmer und Verantwortliche: Prof. Dr. iur. Dr. phil. Dr. h.c. Günter Jerouschek M.A., Prof. Dr. iur. Barna Mezey, Dr. phil. Karl-Heinz Schneider, Dr. iur. Markus Hirte LL.M., Dr. iur. Judit Beke-Martos LL.M., Dr. iur. Dóra Frey LL.M., Dr. iur. Imre Képešy, Ref. iur. Melanie Höhn, Ref. iur. Johannes Peters, Ref. iur. Kai Werner